



Kehrbezirk neu vergeben

HÜNFELD. Das Regierungspräsidium Kassel hat Schornsteinfegermeister Klaus Weismüller seit dem Jahreswechsel zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Fulda 22 bestellt. Er tritt die Nachfolge von Christoph Reichelt an. Zu seinem Kehrbezirk gehören die Hünfelder Stadtteile Großenbach, Kirchhasel, Neuwirtshaus, Nüst, Oberfeld, Rudolphshan, Rückers, Sargenzell und Stendorf sowie in Burg-haun die Kerngemeinde, Gruben, Hünhan und der Nüsttaler Ortsteil Silges. Der neue Bezirksschornsteinfegermeister Weismüller ist unter Telefon (0661) 20616684 oder (0151) 40766722 erreichbar.

„Opa stirbt nicht“

HÜNFELD. Die Theatergruppe des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell spielt in diesem Jahr das Theaterstück „Opa stirbt einfach nicht“. Aufführungen sind vorgesehen am 3., 4., 10., 11. und 12. Mai 2019 jeweils um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten sind erhältlich bei Brigitte Lindner, Südstraße 12, Sargenzell, Telefon (06652) 5671 oder in der Touristinformation Hünfeld, Telefon (06652) 180195.

Eiersuche

MACKENZELL. Der Heimat- und Kulturverein Mackenzell lädt zur großen Ostereiersuche am Ostermontag, 22. April, ein. Treffen ist um 14.30 Uhr im Park in Mackenzell. Im Anschluss gibt es für die Kinder lustige Spiele. Zur besseren Planung wird um eine kurze Anmeldung bis zum Mittwoch, 17. April, bei Sabine Trapp, (06652) 77473971, oder trapp.s@gmx.de gebeten. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Regale abzugeben

HÜNFELD. Aus der alten Stadtbibliothek (Lindenstraße) sind noch einige Vollholzregale abzugeben, die erworben und abmontiert werden können. Interessenten wenden sich an angelika.bittnerschwenk@huenfeld.de oder per Telefon (06652) 180-148.

Palmsträube

HÜNFELD. Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) St. Ulrich trifft sich am Donnerstag, 11. April, um 15 Uhr zum Kreuzweg in der St.-Ulrich-Kirche und anschließend zum Binden von Palmsträuben.



Filigran bemalte Ostereier in der Alten Kirche

SARGENZELL. Ostereier, Osterkränze und Co. standen im Fokus der 30. Osterausstellung in der Alten Kirche in Sargenzell. Zahlreiche Besucher schauten sich bei den Ausstellern um, ließen sich inspirieren und deckten sich mit österlicher Dekoration ein. An zwei Tagen präsentierten sich in der Alten Kirche rund 20 Aussteller den Besuchern. Mit dabei hatten sie allerhand Kreatives rund um das Thema Ostern. Hunderte von Eiern in verschiedenen Formen und

Größen hatten die Aussteller dabei – von Tauben und Wachteleiern über Hühner bis hin zu Straußeneiern. Allesamt waren filigran bemalt, beklebt und beschrieben. Auch beim Bemalen konnten die Besuchern einigen Künstlern über die Schulter schauen. Und nicht nur Ostereier gab es zu bestaunen und zu kaufen, auch Oster-schmuck wie Osterkränze, niedliche Osterhasen und Ostergestecke warteten darauf, bewundert zu werden. Kunstwerke einer Glasbläserei gab es zu se-

hen. Und auch Leckereien gab es zu kosten und kaufen: köstliche Trüffel, Schokoeier und Schokoladenosterhasen waren in der Mitte der Kirche platziert. Auf der Empore der Alten Kirche wurde das Handwerk des Korbflechtens gezeigt. Und auch fertige Körbe in unterschiedlichsten Größen und Formen konnten erworben werden. Zudem wurden Aquarellbilder mit unterschiedlichen Motiven ausgestellt. Zu der Ausstellung hatte der Förderverein Alte Kirche eingeladen.

Kommunalaufsicht sieht Hünfeld im grünen Bereich

Finanzielle Leistungsfähigkeit uneingeschränkt bescheinigt

HÜNFELD. Die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda hat der Stadt Hünfeld eine uneingeschränkte, finanzielle Leistungsfähigkeit bescheinigt. Nach Mitteilung von Erstem Stadtrat Stefan Schubert erreicht die Stadt Hünfeld nach dem Prüfungsraster der Kommunalaufsicht für ihren Haushalt 2019 100 von 100 möglichen Punkten.

Bei der Überprüfung werden unter anderem das ordentliche Ergebnis und die Rücklagen, die Liquiditätsreserve, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten und der Zahlungsmittelfluss in einem Punktesystem bewertet. Nach Auswertung aller Indikatoren bescheinigt die Kreisbehörde der Stadt Hün-

feld wie im Vorjahr 100 von 100 möglichen Punkten. In dem Prüfungsbericht heißt es, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Hünfeld nach diesem Prüfraster als gesichert angesehen werde. Dies gelte auch mit Blick auf die mittlere Finanzplanung. Der Haushaltsplan 2019 sieht weder die Aufnahme von Krediten, noch von Kassenkrediten zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität vor.

Auch der Eigenbetrieb Abwasseranlagen wurde durch die Kreisbehörden geprüft. Auch diesem bescheinigt das Prüfungsergebnis nach den Worten von Schubert eine uneingeschränkte Leistungsfähigkeit mit 100 von 100 Punkten. Dort war allerdings die Genehmigung einer Kreditaufnahme in Hö-

he von 2,377 Millionen Euro zur Finanzierung von Investitionen vorgesehen. Das Prüfungsraster ergab aber, dass die Tilgungen jederzeit aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt werden können.

Im Gegensatz dazu sind im städtischen Haushalt die Verbindlichkeiten sogar weiter reduziert worden. Diese betragen zum Ende des Haushaltsjahres 2019 nach der Planung nur noch rund 2,6 Millionen Euro, bei ordentlichen Erträgen von mehr als 35,5 Millionen Euro und ordentlichen Aufwendungen von 34,85 Millionen Euro.

Nach dem Haushaltsplan rechnet die Stadt trotz hoher Investitionen mit einem Überschuss von rund 700.000 Euro.



Für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde

HÜNFELD. Der Erlös aus dem Verkauf der Gaalbernsuppe beim Adventsmarkt ist für die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Hünfeld zur Verfügung gestellt worden. Stadträtin Martina Sauerbier bedankte sich bei ih-

ren Kolleginnen und Kollegen der Senioren- und Sozialkommission sowie der Kulturkommission für die fleißige Mithilfe und Unterstützung und übergab den Erlös in Höhe von 275 Euro an Pfarrer Jürgen Gossler, seinen Amtskol-

legen Stefan Remmert und die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Dr. Friederike Lang. Pfarrer Gossler berichtete, dass das Geld für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde eingesetzt werden solle.

Als Trauma-Zentrum erneut zertifiziert

Helios-Klinik erhält Bescheinigung

HÜNFELD. Bereits zum dritten Mal in Folge ist die Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld als lokales Trauma-Zentrum zertifiziert worden. Die Klinik erfüllt damit alle Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zur Behandlung von Schwerverletzten. Gütesiegel gibt es in verschiedenen Bereichen des Lebens – so auch in der Medizin.



Dr. Andreas Rügamer, Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopäde und Sporttraumatologie

Um die Qualität sowie die Weiterentwicklung medizinischer Standards zu gewährleisten, müssen sich Krankenhäuser Prüfungen unabhängiger Dienstleister unterziehen, wenn sie ein Siegel führen wollen. Ein solches stellt unter anderem die Zertifizierung zum lokalen Trauma-Zentrum dar. „Der Patient erkennt so gleich die medizinische Qualität eines Fachbereichs“, erklärt Dr. Andreas Rügamer, Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopäde und Sporttraumatologie, und ergänzt: „Wir sind bereits seit 2010 TraumaZentrum und freuen uns nun über eine Rezertifizierung.“ Das osthessische Akutkranienhaus gehört somit weiterhin zum TraumaNetz-

werk Osthessen. Zu den häufigsten Traumata gehören Stürze aus unterschiedlicher Höhe, Verkehrsunfälle, Haushalts- sowie Arbeitsunfälle.

Das neue Zertifikat ist bis Februar 2021 gültig – dann wird erneut eine Zertifizierung erforderlich.



Schülerinnen der Sportklasse der Jahrgangsstufe 6 der Jahnschule lernten den Teilnehmern einen Tanz.

Gemeinsam viel Spaß haben

Schulen richten inklusives Sportfest aus

HÜNFELD. Das ist gelebte Inklusion: Jede Menge Spaß hatten die 120 Schüler beim Inklusiven Sportfest der Schulen für geistige Entwicklung der Region Fulda in der Hünfelder Kreissporthalle. Ausrichter war in diesem Jahr die Vinzenz-von-Paul-Schule in Hünfeld zusammen mit der Jahnschule Hünfeld.

len (SG Jahn-Paul), der Pestalozzische Fulda und Bardoschule (Bardolozzi) sowie von antonius Netzwerk Mensch. „Gemeinsam wollen wir den Gedanken der Inklusion im sportlichen Bereich leben und Spaß haben“, betonte Petry.

Nach einem Gruppentanz zum Aufwärmen, den Schülerinnen der Sportklasse der Jahrgangsstufe 6 der Jahnschule vorbereitet hatten, starteten die Wettkämpfe an sieben Stationen – von Weitwurf, über Hürdenspringen bis hin zu Standweitsprung. Höhepunkt war der Staffellauf mit rollenden Kästen. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer Urkunden. Das Spiel- und Sportfest wurde als Alternative zu den Bundesjugendspielen an Schulen für geistige Entwicklung eingeführt.

Schüler der beiden Schulen präsentierten sich beim Sportfest erstmals als SG Jahn-Paul Hünfeld. Eine intensive Kooperation beider Schulen im sportlichen Bereich besteht allerdings schon seit vielen Jahren. Schulleiter Manuel Petry (Vinzenz-von-Paul-Schule) und Schulleiter Hubertus Reith (Jahnschule) begrüßten die 120 Sportler und 80 Helfer der Hünfelder Schu-